

Läuse

Ein lästiges und immer wiederkehrendes Thema in jeder Schule und auch in jedem Kindergarten sind die Läuse. Hier einige Informationen über diese zähen Tiere.



Aussehen:

Je eine ausgewachsene männliche und weibliche Kopflaus neben einem 1 Euro-cent und einem Streichholzkopf.

Der Körper der Kopflaus ist etwa 2,1 bis 3,3 mm lang, abgeplattet und sehr druckfest. Er ist durchsichtig gräulich, nach dem Blut-saugen jedoch eher bräunlich bis rötlich (je nach Haarfarbe).

Vorkommen:

Läuse leben nur in den Haaren eines Menschen (besonders im Nacken-, Ohren- und Schläfenbereich). Grundsätzlich wird ein Lausweibchen etwa 35 Tage und ein Lausmännchen etwa 15 Tage alt.

Außerhalb des menschlichen Kopfes können Läuse etwa 2 Tage (bei ca. 25 bis 30°C Raumtemperatur) bis 7 Tage (bei ca. 10 bis 20°C) überleben. Dann trocknen sie aus.

Ernährung und Fortpflanzung:

Läuse ernähren sich nur von menschlichem Blut, das sie alle 2 bis 3 Stunden aus der Kopfhaut saugen. Nach den Mahlzeiten legt eine Läusedame etwa 10 Eier in sandkorngroße Nissen und klebt diese nahe der Kopfhaut sehr fest ans Haar. Bei starkem Lausbefall werden die Eier „wie Perlen an einer Schnur an den Haaren aufgereiht“.



Nach 8 Tagen schlüpfen die Larven, nach ca. 10 Tagen sind sie dann selbst geschlechtsreife Läuse.

Ein Läuseei neben einem Streichholzkopf. Es ist ca. 0,8 mm lang und weißlich.

Am wohlsten fühlt sich eine Laus auf dem Kopf bei etwa 28°C. Erst wenn es kälter ist als 12°C, legt sie keine Eier mehr.

Übertragung:

Eine Laus kann nicht fliegen und nicht springen. Läuse werden auch nicht von Haustieren übertragen.

In den meisten Fällen krabbelt eine Laus von Haar zu Haar, wenn die Kinder „die Köpfe zusammenstecken“, beim Schmuse, Kuseln, Necken oder Toben. Gelegentlich verbreiten sich Läuse auch über Bürsten, Kämmen, Mützen, Kopfkissen oder Fahrradhelme.

Erkennen und Bekämpfen:



Es reicht nicht, wenn man kurz hinter den Ohren des Kindes nach Läusen sucht. Am besten findet man die Läuse, wenn man die Haare mit einer weißen Pflegespülung einreibt, dann einen Nissenkamm Strähne für Strähne durch das Haar zieht und ihn auf weißem Papier ausstreicht.

Findet man Läuse, so sollte man

1. die ganze Familie mit einem Läusemittel aus der Apotheke genau nach Anweisung behandeln (auch die Einwirkzeit beachten),
2. die Bettwäsche, Mützen, Schals, Handtücher, Schmusetiere bei ca. 60°C waschen,
3. die Schmusetiere bei 60°C waschen oder für 14 Tage in Plastiktüten verschließen,
4. die Schule bzw. den Kindergarten und die Betreuungen benachrichtigen,
5. die Freunde benachrichtigen,
6. regelmäßig alle Familienmitglieder mit dem Nissenkamm gründlich kämmen,
7. die Nachbehandlung bei allen Familienmitgliedern zum richtigen Zeitpunkt nach Anweisung durchführen (sonst wächst ruckzuck die nächste Läusegeneration heran),
8. weiterhin alle regelmäßig mit dem Läusekamm kontrollieren.

Läuse fühlen sich sowohl auf ungepflegten, ungewaschenen als auch auf sehr gepflegten und häufig gewaschenen Haaren wohl.

Läusebefall hat also nichts mit mangelnder Hygiene oder Sauberkeit zu tun.

Das weiß eigentlich jeder.

Trotzdem bedeutet der Anruf in der Schule und im Kindergarten sowie die Benachrichtigung der Freunde eine große Überwindung.

Gerade die Benachrichtigung aller und die regelmäßige, gründliche Kontrolle sind aber die wirksamsten Waffen im Kampf gegen die Läuseplage.

Quelle: Wikipedia